

Markersignal

Das Markersignal bildet eine Überbrückung zwischen der Aktion deines Hundes und der Belohnung. Dies kann ein Klick, ein Wort oder ein kurzes Geräusch sein. Es wird als Signal verwendet, welches einen Verstärker, also die Belohnung ankündigt. Das Ziel des Markersignals ist es, dem Hund exakt zu zeigen, welches Verhalten gerade belohnt wird. Es markiert punktgenau richtiges Verhalten und setzt nicht voraus, dass du dich in unmittelbarer Nähe deines Hundes befindest. Du vermittelst deinem Hund: Das hast du super gemacht und gleich folgt deine Belohnung. Das Timing ist kritisch, denn Hunde verbinden Aktion und Reaktion nur dann miteinander, wenn sie innerhalb einer sehr kurzen Zeitspanne von etwa zwei Sekunden stattfinden.

Jedes Hundetraining beginnt und fällt mit dem richtigen Timing. Wusstest du, dass der Hund sein Handeln und deine Reaktion auf sein Handeln nur dann richtig und zuverlässig verknüpft, wenn du innerhalb von ca. 2 Sekunden darauf reagierst? Ja, ganz genau! Das ist super kurz und kann schon der erste Aufschluss sein, warum das bisherige Training bei euch nicht immer geklappt hat. Natürlich bestimmen Ausnahmen die Regel, aber die 2-Sekunden-Regel solltest du dir merken.

Ein Beispiel aus dem Alltag: Dein Hund kommt direkt auf den Rückruf zu dir, er setzt sich vor dir hin und du möchtest ihn ausgiebig dafür belohnen, also kramst du aus deiner Jackentasche noch ein Leckerli heraus. Du gibst deinem Hund das Leckerli und er freut sich. Wofür hat er das Leckerli bekommen? Tja, das weiß dein Hund vermutlich selbst nicht, ist auch egal, Hauptsache es gab was zu Futtern. Dein Hund wird das Leckerli nicht als Belohnung seines Zurückkommens verknüpfen, weil die Zeitspanne zwischen seiner Handlung und deiner Reaktion einfach zu lange gedauert hat.

INFO





Die Zeitspanne der Verknüpfung ist der Grund, warum dein Hund z. B. im Nachhinein nicht bestraft werden kann, wenn er das Sofa zerstört oder in die Wohnung pinkelt. Das schwächt nur eure Beziehung, denn dein Hund wird nicht verstehen, wofür er bestraft wird. Die Zeitspanne von 2 Sekunden der Verknüpfung bezieht sich auf Belohnung und Bestrafung!

Bevor du jedoch das Markersignal verwenden kannst, muss das Markersignal konditioniert werden. Ziel ist es, dass dein Hund lernt, dass auf das Markersignal eine Belohnung folgt. Das Markersignal steht niemals allein und ersetzt keine Belohnung! Es überbrückt deinen Reaktionszeitraum und kündigt die Belohnung an. Die Belohnung sollte dabei immer variieren.

GRUNDLAGEN

#vitomaliadogtraining

Markersignal

	ZIEL:	Dein Hund verknüpft, dass das Markersignal eine Belohnung zur Folge hat, egal ob in Bewegung, im Stehen oder Sitzen
	EQUIPMENT:	Leckerli in Leckerli-Beutel oder Schüssel, andere Belohnungen
	ORT:	Zuhause, reizarme Umgebung
	DAUER:	Dauer: (gesamthaft 15 Wiederholungen) jeweils 5 Wiederholungen, dann Pause

Mein Markersignal ist:

LERNSCHRIIT 1: LOCKEN

- Beginne in einer ruhigen Umgebung und so, dass dein Hund aufnahmebereit ist.
- Dein Hund ist in deiner unmittelbaren Nähe, muss aber nichts tun. Du stehst.
- Gebe das von dir gewählte Markersignal.
- Greife zu einem Leckerli und belohne deinen Hund damit.
- Ob du deinem Hund das Leckerli direkt gibst, oder wirfst, ist egal.

LERNSCHRIIT 2: GENERALISIERUNG MENSCH

- Beginne wie in Lernschritt 1, indem dein Hund nichts machen muss, du dein Markersignal im Stehen gibst und anschliessend das Leckerli gibst oder wirfst.
- Setze dich nun hin, sage dein Markersignal und gebe deinem Hund das Leckerli.
- Beginne dich im Raum zu bewegen. Währenddessen gibst du dein Markersignal jetzt aus der Bewegung, greifst dann zum Leckerli und gibst es deinem Hund.

INFO

Das Markersignal ist kein Aufmerksamkeitssignal. Zur Aufmerksamkeitsgewinnung kannst du den Namen deines Hundes nutzen. Beim Markersignal ist es nicht notwendig, dass dein Hund zu dir kommt, dich anschaut oder sich an dir orientiert. Beim Markersignal geht es ausschließlich um die Verknüpfung: Markersignal = Belohnung.

GRUNDLAGEN

#vitomaliadogtraining

LERNSchritt 3: GENERALISIERUNG VERSTÄRKER

Für Alltagssituationen oder Trainings ist es durchaus sinnvoll, unterschiedliche Belohnungen einsetzen zu können. Damit keine Enttäuschung oder ein Frust entsteht, müssen früh genug verschiedene Belohnungen eingesetzt und geübt werden.

- Beginne wie in Lernschritt 1, indem dein Hund nichts machen muss, du dein Markersignal gibst und anschliessend das Leckerli gibst oder wirfst.
- Nun gib das Markersignal erneut und lobe deinen Hund nur verbal, ohne Leckerli.
- Gib das Markersignal wiederholt und belohne deinen Hund mit einem Spielzeug.
- Als Nächstes kannst du deinem Hund dein Markersignal geben und ihn mit einem ganz besonderen Leckerli belohnen.
- Zu guter Letzt kannst du dein Markersignal geben und deinen Hund mit einem Spiel belohnen.
- Wiederhole diesen Schritt immer wieder, damit du nicht nur von einer Belohnungsart abhängig bist.

INFO

Es macht Sinn, sein Training gegen zu kontrollieren. So weisst du, ob dein Hund die richtigen Verknüpfungen gebildet hat. Um zu kontrollieren, ob dein Hund das Markersignal positiv verknüpft hat, kannst du das Markersignal in einer Situation geben, in der dein Hund etwas anderes tut. Kommt er direkt zu dir oder schaut dich an, um seine Belohnung zu erhalten, belohnst du dieses Verhalten und gibst deinem Hund seine Belohnung. Sollte dein Hund nicht reagieren, musst du das Markersignal weiterhin vertiefen.